

Neuer Fahrplan für Kohlenzüge

Transporte sollen ab Dezember erst nach 6 Uhr Bremen-Nord erreichen / Problem der Uralt-Loks bleibt vorerst



Ein Kohlentransport bei der Einfahrt in das Kraftwerk Farge. Seit April rumpeln die schweren Gespanne durch Bremen-Nord.

FOTO: CHRISTIAN KOSAK

Zum Fahrplanwechsel im Dezember soll es für die lärmgeplagten Anwohner der Eisenbahnstrecke durch Bremen-Nord eine Verbesserung geben. Das Verkehrsressort des Senats hat erreicht, dass die Kohlenzüge zum Kraftwerk Farge dann nicht mehr in den frühen Morgenstunden unterwegs sind, sondern erst nach 6 Uhr – so wie es ursprünglich mal geplant war.

VON JÜRGEN THEINER

Bremen-Nord. Nichts als Ärger mit den Kohlenzügen. Seit das Kraftwerk Farge im April die Anlieferung seines Brennstoffs vom Wasserweg größtenteils auf die Schiene verlagerte, hagelt es in den Nord-

bremer Ortsämtern und beim Verkehrsressort Proteste. Es geht um Lärm und Dreck. Vor der Aufnahme der Schienentransporte hatte der Kraftwerksbetreiber GDF Suez angekündigt, die Züge würden erst ab 6 Uhr morgens durch Bremen-Nord rollen. Doch das ist derzeit nicht der Fall. Die 280 Meter langen Gespanne, die täglich rund 3000 Tonnen Steinkohle nach Farge bringen, durchqueren den Stadtbezirk teilweise schon kurz nach 4 Uhr und stören die Nachtruhe der Streckenanwohner.

Damit soll in Kürze Schluss sein. In Gesprächen mit GDF Suez und den Streckenbetreibern Deutsche Bahn und Farge-Vegesacker Eisenbahn ist es dem Verkehrsressort gelungen, für die Kohlenzüge neue Zeitfenster zu arrangieren. „Die Fristen, um das hinzukriegen, waren eigentlich schon verstrichen“, so Verkehrsstaatsrat Wolfgang Golasowski im Gespräch mit dieser Zeitung. Hintergrund: Die Trassenzeiten für die verschiedenen Nutzer des Gleisnetzes werden viele Monate vor einem Fahrplanwechsel neu ausgehandelt. Nach Golasowskis Worten zeichnet sich nun jedoch ab, dass die Kohlenfahrten ab dem

Fahrplanwechsel im Dezember zu anwohnerfreundlicheren Zeiten verkehren werden, sprich: nicht mehr vor 6 Uhr. In einer Pressemitteilung von GDF Suez wurde gestern Nachmittag aus der Tendenz bereits eine Tatsache. Darin hieß es: Die Kohlenzüge fahren künftig erst nach 6 Uhr am Rangierbahnhof in Walle Richtung Bremen-Nord ab.

„Nicht zufrieden zurücklehnen“

Für die drei Nordbremer Ortsamtsleiter ist das ein Schritt in die richtige Richtung, aber noch nicht die Lösung aller Probleme. „Ich finde das erst mal gut“, sagt Blumenthals Stadtteilbürgermeister Peter Nowack. Das Verkehrsressort des Senats habe wirklich etwas Positives für den Bremer Norden bewirkt. Nun gelte es, sich dem zweiten Ärgernis zuzuwenden, das die Anwohner der Bahnstrecke nervt: dem hohen Schadstoffausstoß der teils uralten Lokomotiven, die der Bahndienstleister Heavy Haul Power International für die Kohlenfahrten einsetzt. Nowack: „Da gäbe es zwei Möglichkeiten. Entweder man setzt schadstoffärmere Dieselloks ein, oder

man verlängert die Stromtrasse bis zum Kraftwerk.“ Gegenwärtig endet das elektrifizierte Gleis am Farger Endhaltepunkt der Nordwestbahn. Auch Florian Boehlke, Nowacks Amtskollege aus Burglesum, begrüßt die aktuelle Entwicklung. „Wenn es schon der Transportweg Schiene sein muss“, so Boehlke, sei der Einsatz modernerer Triebfahrzeuge wünschenswert. Vegesacks Ortsamtsleiter Heiko Dornstedt diert das Lob für GDF Suez am sparsamen. „Letztlich macht der Stromkonzern jetzt endlich das, was er ursprünglich mal angekündigt hatte, nämlich nicht vor 6 Uhr zu fahren“, so Dornstedt. Aber: „Ich lehne mich deshalb nicht zufrieden zurück.“ Es bleibe die Belastung der Bahnwohner durch die Rußschleudern von Heavy Haul Power International.

Kann Tempo 30 für den Güterverkehr auf der Schiene eine weitere Entlastung bewirken? Der Beirat Blumenthal hatte den Verkehrsressort vor einigen Wochen gebeten, dies rechtlich zu prüfen. Das Ergebnis soll dem Stadtteilparlament in Kürze mitgeteilt werden, kündigt Ressortsprecherin Brigitte Köhnlein an.

Radfahrer brutal überfallen

Täter schlagen Mann und flüchten

Grambke (gru). Ein Fahrradfahrer ist am Mittwochmorgen in der Grambker Heerstraße brutal überfallen worden. Der 26-Jährige war nach Angaben der Polizei auf dem Weg zur Arbeit, als ihm in Höhe der Dwerhagenstraße zwei Männer zu Fuß entgegen kamen. Als der Radfahrer sich auf Höhe der ersten Person befand, streckte diese plötzlich den Arm aus und schleuderte ihn vom Rad. Nach dem Sturz

ANZEIGE

kniete der Täter sich auf sein Opfer, fixierte ihn am Boden und schlug ihm mit der Faust ins Gesicht. Mit den Worten „Geld her – alles, was du hast!“ forderte er den Mann auf, sein Bargeld herauszugeben. Als das Opfer angab, kein Geld dabei zu haben, tastete der zweite Täter ihn ab. Schließlich rissen die beiden Männer ihrem Opfer den Rucksack vom Rücken und flüchteten zu Fuß in die Dwerhagenstraße.

Der 26-Jährige erlitt bei dem Überfall nach Darstellung der Polizei Verletzungen im Gesicht und an der Hüfte. Die beiden Täter beschreiben das Opfer als ungefähr 1,80 Meter groß. Sie trugen dunkle Jeans sowie dunkle Oberbekleidung und sprachen akzentfreies Deutsch. Die Polizei bittet mögliche Zeugen, die das Geschehen beobachtet haben, sich beim Kriminaldienst unter der Rufnummer 04 21 / 3623888 zu melden.

NACHRICHTEN IN KÜRZE

TSV LESUM-BURGDAMM

Salsa-Workshop

Lesum (mag). Die letzte Veranstaltung der Workshop-Reihe „Move your Body“ der Tanzsportabteilung des TSV Lesum-Burgdamm wird am Sonnabend, 19. Oktober, angeboten. Auf dem Programm steht ein Salsa-Workshop, der sich vor allem an Einsteiger ohne Vorkenntnisse richtet. Der Workshop findet von 15 bis 17 Uhr im Tanz- und Gymnastiksaal des TSV-Lesum statt. Die Teilnahme kostet 20 Euro pro Paar. Weitere Auskünfte gibt es auf der Homepage unter der Adresse www.TSV-Lesum-Tanzen.de oder telefonisch unter 0421/6587187.

CAFÉ ERLESENES

Lesung mit Insa Kohler

Vegesack (mag). Unter dem Motto „Erlesene Themen“ findet im Café Erlesenes, Alte Hafenstraße 46, an jedem dritten Donnerstag des Monats eine Lesung statt, die jeweils von einem besonderen Gast gestaltet wird. Am 17. Oktober kommt die Poetry-Slammerin Insa Kohler. Der Abend steht unter dem Titel „Jetzt, wo es vorbei ist, hat es uns sehr gut gefallen – Die Lesung über gestern, heute und morgen“. Insa Kohlers Texte handeln vom Studentenalltag und Großstadtleben. Es sind Beobachtungen mit Fantasie und Humor. Beginn ist um 19.30 Uhr, der Eintritt kostet 7,50 Euro. Vorverkauf und Reservierungen im WeserCafé Erlesenes, mittwochs bis sonntags von 11 bis 18 Uhr, Telefon 0421/69080080 oder unter der E-Mail-Adresse erlesenes@das-wesercafe.de.

Umbauhelfer für alten Seenotkreuzer gesucht

VON JULIA LADEBECK

Vegesack. Seit Mai liegt der alte Seenotrettungskreuzer „Bremen“ im Vegesacker Museumshafen. Kai Steffen und Klaus Hübötter haben das 82 Jahre alte Schiff, das bei der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) Geschichte schrieb, von der Elbe zurück an die Weser geholt (wir berichteten). Nun soll es in den Originalzustand der 1950er-Jahre zurückversetzt werden. Dafür suchen Steffen und Hübötter Helfer, die sich tatkräftig am Umbau beteiligen.

Die „Bremen“ wurde 1931 als Motorrettungsboot bei der Lürssen-Werft gebaut und dort 1953 zum Versuchskreuzer umgerüstet. Sie war der erste Seenotkreuzer der DGzRS, mit dem der Einsatz eines Tochterbootes getestet wurde. Nach ihrem Einsatz

bei der DGzRS wurde die „Bremen“ nach Hamburg verkauft und zur privaten Motorjacht umgebaut.

Diese Umbauten sollen nun rückgängig gemacht werden. Ziel ist, das Schiff zum 150-jährigen Bestehen der DGzRS im Jahr 2015 bei den Feierlichkeiten in Bremerhaven im Originalzustand der 1950er-Jahre zu präsentieren. „Das Kulturforum Speicher XI und die Hubertus-Altgelt-Stiftung haben für das Projekt bereits je 20000 Euro beigetragen“, berichtet Steffen. Zur weiteren Finanzierung seien bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und der Stiftung Wohnliche Stadt Förderanträge gestellt worden. „Das Geld reicht jedoch nur für die wichtigsten Arbeiten“, erläutert Steffen, „wenn möglich, wollen wir noch Bundesmittel einwerben“. Doch ohne Helfer, die sich tatkräftig engagieren, seien alle

Fördermittel vergebens, betont Steffen. „Viele Reparaturen könnte man gut mit Fachleuten ausführen, die sich in ihrer Freizeit ein paar Stunden engagieren, beispiels-



Ein Archivbild der „Bremen“.

FOTO: FR

weise Konstrukteure, Nautiker, Schiffbauer, Maschinisten, Maler oder Elektriker.“ Hilfreich sei auch die Unterstützung von Firmen aus dem Bereich Schiffs-, Stahl- und Aluminiumbau, „beispielsweise um den Leichtmetallmast oder die hintere Reling zu rekonstruieren“.

Auch bei der Projektleitung und Koordination des Umbaus sowie vielen anderen Arbeiten auf dem Schiff wünscht Steffen sich Unterstützung. „Letztlich hoffen wir, dass sich eine neue Crew zusammenfindet, die an einem Strang zieht und eines der interessantesten Schiffe der Geschichte der Seenotrettung noch lange in Fahrt hält.“

Wer sich engagieren möchte, kann sich am Sonntag, 13. Oktober, ab 18.30 Uhr im Nautilushaus am Vegesacker Hafen informieren. Steffen zeigt dann auch einen Film über die Entwicklung des Seenotkreuzers.

ANZEIGE

Neue Zimmerdecke an einem Tag montiert!

ANZEIGE

Zu hoch? Zu antiquiert? Zimmerdecken gehören zu den Stiefkindern deutscher Wohnungen und Häuser!

Oft einfalllos gestaltet, entscheiden sie jedoch über das jeweilige Wohngefühl eines Raumes. Mit außergewöhnlichen Ideen sorgt PLAMECO-Fachbetrieb Tischlerei Brokmann für Aufsehen unter den „Decken-Experten“. Tischlerei Brokmann montiert sogenannte PLAMECO-Deckensysteme. Hygienisch, staubdicht, antistatisch und sehr pflegeleicht eignen sich die PLAMECO-Decken für alle Zimmer, ja sogar für Feuchträume und im Außenbereich, da sie Schimmel abweisend sind.

Egal ob klassisch oder modern, eine Vielzahl von Decken und Zierleisten sorgen für die jeweils passende Deckengestaltung. Wählen Sie aus unserem großen Beleuchtungsprogramm der Firma Brumberg und Swarovski Ihre Deckenbeleuchtung aus. Natürlich können wir auch die vorhandene Beleuchtung in Ihre neue PLAMECO-Decke integrieren.

Die PLAMECO-Decken werden meistens an einem Tag montiert, ohne große Baustelle und mit wenig Schmutz – die großen Möbel können sogar stehen bleiben! Die vielseitigen Möglichkeiten der PLAMECO-Decken



sind die ideale und langlebige Lösung für jede Zimmerdecke!

Herr Jürß lädt am Samstag und Sonntag wieder zur Deckenschau ein! Neu: Telefonisch zu erreichen unter 0471/971 6255 von Mo. bis Fr. von 8 bis 18 Uhr.

Öffnungszeiten der Ausstellung:
Mo., Di. und Mi. von 9 bis 16 Uhr und Freitag von 9 bis 13 Uhr.
Seit 26.09.2013 jeden Donnerstag von 9 bis 19 Uhr für Sie geöffnet!
Weitere Informationen, Fotos und Kundenbewertungen im Internet unter plameco-bremerhaven.de

